

Kittseer Chirurgie intensiviert Kooperation mit spanischer Klinik

Internationaler Erfahrungsaustausch mit Alicante und High-Tech-Medizin im nördlichsten Spital der Gesundheit Burgenland

Die Abteilung für Chirurgie im nördlichsten und kleinsten Standortes der Gesundheit Burgenland, der Klinik Kittsee, geht wieder einmal neue Wege: Mit dem Departamento de Cirugía General, also der allgemeinchirurgischen Abteilung des Hospital General Universitario de Alicante, hat Primarius Andrzej Sebastian Gasz jetzt eine neue Austausch-Kooperation initiiert. Ausgetauscht werden sollen Wissen, Erfahrungen, Leitlinien – und auch Personen.

Mit seinem Freund und Kollegen in Alicante an der Ostküste der iberischen Halbinsel, mit Chirurgie-Abteilungsleiter José Manuel Ramia-Angel, hat Primarius Gasz vereinbart, dass spanische österreichische Kollegen sowohl in Spanien wie auch im Burgenland regelmäßig gemeinsame Workshops machen und auch gemeinsam operieren werden – etwa Hernien (Gewebebrüche), aber auch Krebs-Operationen. Die neue Kooperation startet im Oktober 2023.

Der Leiter der chirurgischen Abteilung an der Klinik Kittsee, ist sich sicher: „Ein derartig hochkarätiger Erfahrungsaustausch bringt unseren Patientinnen und Patienten ein Plus an Sicherheit – vor allem in Situationen, in denen wenig Zeit für medizinische Entscheidungen ist.“ Und: „Es gibt auch einen Motivationsschub in der Kollegenschaft“ – da ein derartiges Austauschprogramm nicht alltäglich ist. Fachlich kann die Abteilung in Alicante einiges bieten, Dr. Ramia gilt als eine Koryphäe der Transplantationschirurgie und anderer komplexer Eingriffe. Primar Gasz: „Das kann ich bestätigen, ich habe mit ihm gemeinsam Pankreas operiert.“ Die Bauchspeicheldrüsen-OP gilt als eine der größten und schwierigsten Eingriffe im Bauchraum.

Klinik Kittsee: Derzeit mehr Interessenten als offene Stellen

Primaria Dr. Anna Kettner, Ärztliche Direktorin und Leiterin der Anästhesie und Intensivmedizin in Kittsee, unterstützt gemeinsam mit der gesamten Kollegiale Führung die verstärkte Kooperation mit Spanien, für die man bereits vor der Corona-Pandemie erste Schritte gesetzt hatte und die dann zwangsweise pausieren musste. Es kann sein, dass die Kooperation auch auf andere Fachbereiche, etwa die Anästhesie, ausgeweitet werde. „Es ist spannend, wenn man sich andere Behandlungsphilosophien ansieht, andere Abfolgen von Behandlungsschritten und so weiter. Ein Erfahrungsaustausch ist immer positiv. Wir werden dadurch auch als Arbeitgeber attraktiver.“ Derzeit können sich Kittsee über mangelnde Bewerbungen aber nicht beschweren, im Gegenteil: „Wir haben derzeit mehr Interessentinnen und Interessenten als offene Stellen“, so Primaria Kettner, was für ein kleines Spital wie Kittsee bemerkenswert wäre.

Auch in Sachen High-Tech-Medizin hat die Chirurgie in der Klinik Kittsee jetzt aufgerüstet. Seit kurzem verfügt die chirurgische Abteilung über einen 3D-Laparoskopie-Turm. Mit 3D-Brillen ausgestattet, können sich die Operationsteams in Kittsee nunmehr besser denn je im Bauchraum orientieren.